

II-1122 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 666 IJ

1987-07-02

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. HAIDER, EIGRUBER, HAIGERMOSEN
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die 'Mautstudie'

Eine vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten in Auftrag gegebene Studie ('Mautstudie') hat ergeben, daß von der Einführung einer generellen Autobahnmaut keine erheblichen Mehreinnahmen zu erwarten sind. Die langdauernde Diskussion um die Einführung einer generellen Autobahnmaut, die nur zu innenpolitischer, aber auch außenpolitischer Unruhe führte, hätte man sich also ersparen können. Man hätte nur die Geduld aufbringen müssen, das Ergebnis der Studie abzuwarten. Außerdem ist es fraglich, ob eine derartige Studie überhaupt notwendig war. Wie Zeitungsberichten zu entnehmen ist, ist schon aus den Akten aus dem Nachlaß des aufgelösten Bautenministeriums zu erkennen, daß die Einführung einer generellen Autobahnmaut sich nicht lohnt. Fast jeder der Vorgänger des jetzigen Wirtschaftsministers hat damit geliebäugelt und die Idee dann wieder still und leise begraben. Der finanzielle Aufwand für die 'Mautstudie' war also nicht notwendig und widerspricht daher dem angekündigten Sparen der neuen Regierung.

Aus diesem Grunde stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A N F R A G E :

1. Ist Ihnen bekannt, daß schon Ihre Vorgänger daran gedacht haben, eine generelle Autobahnmaut einzuführen, diese Idee jedoch nach eingehenden Überlegungen wieder fallen ließen?
2. Warum haben Sie nicht die Akten Ihrer Vorgänger als Entscheidungsgrundlage benutzt?
3. Wie hoch waren die Kosten für die sogenannte 'Mautstudie'?